



Gartentipps

April

Gemüse aus dem eigenen Garten

Wer kennt es noch, das intensiv und wohlschmeckende Gemüse aus dem eigenen Garten. Grundvoraussetzung ist ein sonniger Platz. Achten Sie darauf, dass der Boden nicht zu locker ist, denn Gemüsepflanzen benötigen eine ausreichende Versorgung mit Wasser, die nur in lehmigen Böden gegeben ist. Entfernen Sie Rasenreste und Wurzeln von Wurzelunkräutern und graben Sie die Fläche um. Geben Sie ca. 40 gr/m² eines mineralischen Düngers (z.B. Hornspäne) auf die Fläche und lockern Sie den Boden auf. Zu leichte Böden verbessern Sie mit Tonmehl.

Beim Kauf achten Sie auf kräftige und in höheren Lagen auf abgehärtete Pflanzen. Um ein so genanntes schießen (Blühen) zu vermeiden, ist es wichtig, die Pflanzen im Wuchs zu halten. Der optimale Zeitpunkt für die Pflanzung von Frühgemüse ist Mitte April.

Düngung im Garten

Lobenswert ist es das viele Hobbygärtner ihren Garten umweltschonend bewirtschaften. Doch sollte man diesen Begriff nicht falsch definieren. So wird immer wieder der Eindruck erweckt das biologisches gärtnern auch ohne düngen funktioniert. Pflanzen, auch in unseren Hausgärten, brauchen die Grundnährstoffe Stickstoff, Phosphor, Kali und natürlich auch eine Anzahl an so genannten Spurennährstoffen. Selbstverständlich kann man zum Düngen den eigenen Kompost verwenden. Hierbei ist jedoch darauf zu achten das dieser über einen längeren Zeitraum ausreichend erhitzt war, um Schädlinge und Krankheitserreger abzutöten. Wenn auch Stickstoff ausreichend im Kompost enthalten ist, sollten Sie die Versorgung mit den restlichen Nährstoffen nicht vernachlässigen. Auch beim biologischen Wirtschaften ist der Einsatz von Düngern in anderer Form sinnvoll. Hierbei ist jedoch auf die Mengengabe zu achten. Erst zu starkes Düngen mit schnelllöslichen Düngern hat eine Anreicherung von Nitraten im Kraut zur Folge. Geben Sie deshalb der Witterung entsprechend besser kleinere Mengen im regelmäßigen Zeitabstand an ihre Pflanzen. Übrigens, lassen Sie doch einmal Ihren Gärtner vor Ort einen Schnelltest oder eine genaue Düngereanalyse Ihres Bodens machen. Er gibt Ihnen bestimmt anschließend die richtige Düngerempfehlung.

Die richtige Erde ist Grundlage zum Erfolg

Pflanzen brauchen das richtige Umfeld um sich wohl zu fühlen, eine Tatsache die immer wieder unterschätzt wird. Dieses ist besonders wichtig bei Pflanzen in Blumenkästen, die über den ganzen Sommer bunt blühen und üppig wachsen sollen. Oft sind überteuerte Substrate nicht unbedingt die besten. Lassen Sie sich von einem Fachmann beraten. Balkonkastenerden sollten Lockerungsstoffe (z.B. hochwertiger Weißtorf) beinhalten, damit die Pflanzen vor Staunässe geschützt sind. Ausreichende Zugabe von feinem Ton sorgt für Speicherkapazität bei den Nährstoffen; zu starke Versorgung mit Langzeitdüngern verursachen oft Verbrennungen an den Wurzeln. Die bessere Alternative sind Erden, die eine gute Grundversorgung mit Nährstoffen haben. Bei diesen Produkten ist eine Nachdüngung mit Flüssigdünger erforderlich; jedoch bekommt dann die Pflanze in jedem Wachstumsstadium die optimale Ernährung.